Arbeiterblatt

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer lol

November 1956

Ungarn

Proletarischrevolutionär ist ein Handeln, Verhalten, das den Vormarsch der internationalen proletarischen Revolution fördert, ihren Sieg näherbringt - gegenrevolutionär ist ein Handeln, Verhalten, das den Vormarsch der internationalem, proletarischen Revolution hemmt, gefährdet, bedroht, durchkreuzt.

Worum geht es in Ungarn? In Ungarn geht es in erster Linie nicht um eine ungarische, sondern um eine internationalismusrbeurteilt, beantwortet werden muß, im Zusammenhang mit

der Weltlage.

Geht es in Ungarn um das Fördern des Vormarsches der internationalen proletarischen Revolution oder um den Vormarsch der internationalen kapitalistischen Gegenrevolution?

Der 2.imperialistische Weltkrieg ist noch nicht beenfligt. Wir nähern uns seinem Schlußakt, der ihn zu Ende führen wird. Vor unsern Augen hat das Vorspiel zu diesem Schlußakt bereits angefangen. Ungarn ist einer der Höhepunkte dieses

Vorspiels.

Die Hochkonjunktur hat sich zurerschöpfen begonnen. Eine Welt-wirtschaftskrise würde unter den heutigen Bedingungen rasch in die Weltrevolution umschlagen - unter für die Weltbourgeoisie ungünstigen Bedingungen. (koloniale Revolution). Den einzigen kapitalistischen Ausweg für einigermaßen längere Zeit bietet heute nur ein

siegreiches Zuendeführen des ncch nicht beendigten 2.imperialistischen Weltkriegs: ein imperialistischer Sieg, der die Reste der Oktoberrevolution in der Sowjetunion liquidieren, die Millionenmassen der SU, der "Volksdemokratien", Chinas inbegriffen, unterwerfen, die Wirtschaft dieser Länder der kapitalistischen Kontrolle der Weltkapitalistenklasse unter Führung der USA-Imperialisten überliefern würde.

Das Risiko des dazu notwendigen heißen Weltkriegs für die Weltimperialisten ist keineswegs klein, denn die Massen sind überall gegen den imperialistischen Krieg. Dieses Risiko möglichst zu verringern, dem dient das gegenrevolutionäre Vorspiel, das die Imperialisten angekurbelt haben, bis jetzt am deutlichsten in Ungarn.

Die Westflanke der SU mittels siegreicher Gegenrevolution aufreißen, das ist Sinn und Zweck der imperialistischen Anstrengungen in Ungarn, Sie durch ähnliche Anstrengungen gesteigert fortzusetzen, darum bemüht sich die Weltbourgeoisie mit allen Kräften.

Die Stalinbürokratie: hat die Massen in den "Volksdemokratien", am meisten in Ungarn, wirtschaft-lich und politisch aufs schwerste mißhandelt. Mit ihrer antiproletarischen, antirevolutionären Politik arbeitet sie der kapitalistischen Gegenrevolution in die Hände, ihr immer mehr den Boden bereitend. Durch ihre verräterische Politik hat die Stalinbürokratie den

Imperialisten die Möglichkeit geliefert, große Teile der Arbeiterschaft in die Gegenrevolution herein-, mitzureißen. Mit ihrer reaktionären Politik bereitete die Stalinbürokratie der kapitalistischen Gegenrevolution den Weg so gründlich vor, daß sie es sich leisten konnte, die Maske der "Revolution" aufzusetzen, um ihre Massenanziehung zu verstärken. Ja sie konnte es sich sogar leisten, ihre Konterrevolution da und dort unter der Fahne von "Arbeiterräten" auftreten zu lassen, um die Massen noch gründlicher zu täuschen, irrezuführen, für die Gegenrevolution auszunützen.

Ein Sieg dieser "Revolution" mit seinen Ausstrahlungen, die die Imperialisten aufs äußerste weitergetrieben hätten, hätte die SU für den nahenden Entscheidungskampf zweifellos empfindlich geschwächt, also es der Weltbourgeoisie wesentlich erleichtert, den Sowjetstaat, diesen entarteten Arbeiterstaat, zu liquidieren, obwohl er durch erfolgreiche revolutionäre Verteidigung gegen den Imperialismus, durch siegreichen proletarischdemokratischen Sturz der Stalinbürokratie, durch siegreich erkämpfte proletarischdemokratische Reform noch immer gesund e t werden kann, in einen gesunden proletarischdemokratischen Arbeiterstaat verwandelt werden kann.

Gerade diese Liquidierung, das war, ist der Zweck der imperialistischen Politik, die ihren vorläufigen Höhepunkt in der kapitalistischen Gegenrevolution in Ungarn erreicht hat: der Weltbourgeoisie die Liquidierung die Liquidierung des entarteten Arbeiterstaates erleichtern, dessen proletarischdemokratische Rettung, Gesundung im Interesse der Weltarbeiterklasse, der Weltmassen noch immer durch siegreichen proletarischrevolutionären, international len.proletarischdemokratischen Kampf gegen den Imperialismus, in Untererdnung darunter durch Erkämpfung des proletarischdemokratischen Sturzes der Stalinbürokratie verwirklicht werden kann. Diese Liquidierung, das wäre die Wirkung gewesen, wenn die kapitalistische Gegenrevolution in Ungarn gesiegt, und immer weiter getrieben worden ware.

Daß die SP die kapitalistische Gegenrevolution als Revolution ausgibt, beweist besonders
deutlich ihren bürgerlichen, kapitalistischen, imperialistischen,
gegenrevolutionären Charakter.
Sie arbeitet mit allen Kräften
daran, es den Imperialisten zu erleichtern, noch größere Teile der
Arbeiterschaft in die Gegenrevolution zu verreißen.

Für den Tiefstand des Massenbewußtseins besonders bezeichnend ist die traurige Tatsache. daß sogar ehrliche proletarische Revolutionäre, verleitet von ihrem "revolutionärem Optimismus", der Arbeiterschaft einreden, in Ungarn gehe es um den ersten Akt der politischen Revolution der Arbeiterklasse, womit sie den Sturz der Stalinbürokratie verwirklichen wird, den Sturz von links, wie sie meinen und sagen. Obwohl diese ehrlichen proletarischen Revolutionare zweifellos das gerade Gegenteil wollen, wirken sie - gegenihren Willen, zu Gunsten der kapitalistischen Gegenrevolution!

Trotzdem die Imperialisten das, was sie in Ungarn erzielen woolten, nicht erreicht haben, setzen sie ihre Anstrengungen weiter fort, um den Weg, den ihnen die Stalinbürokratie überall bereitet, für das Vortreiben des Vormarsches der Gegenrevolution auszunützen.

Indem wir den Arbeitern die volle Wahrheit über Ungarn sagen, erschweren wir den gegenrevoluticnären Vormarsch, kämpfen wir für den Vormarsch der internationalen proletarischdemokratischen Revolution!

Wo die proletarischdemokratische Revolution siegt, verwirklicht sie zugleich die nationale Unabhängigkeit auf dem Boden der siegreichen, ehrlichen proletarischen Demokratie, in der in
Wirtschaft und Staat die gewaltige Volks mehrheit der
Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern unter Führung der
Arbeiterklasse bestimmt und kontrolliert.

12.November 1956

G.H.

Ein mageres Gesamter gebnis

Es wurdeimmer ärger.SP und Gewerkschaftsbürokratie droschen
weiter Phrasen.Es wurde noch ärger.Schließlich erkannten die
Massen,daß sie selbst sich rühren
müssen.Und sie rührten sich.Eine
gewaltige Streikwelle gegann sich
immer mehr über ganz Österreich
zu breiten.

SP und Gewerkschaftsbürokratie wagten es nicht, den Kampf offen zu sabotieren, um sich nicht zu entlarven. Sie beschränkten sich darauf, die Forderungen "maßvoller" zu halten - im Interesse der Stabilisierung "unserer" (Pro-fit-) wirtschaft.

Etwas mehr Groschen Stundenlohn; Einhaltung versprochener
Lohnvalorisierung, die nicht eingehalten wurde, wurde erzwungen;
Teigwaren und andere Artikel
werden für die Weihnachtszeit
(durch Aufhebung einiger Zölle
für 7 Wochen, beginnend 15.11.)
verbilligt, - nachher wird die
Preisschraube wieder angezogen
werden: das ist das magere Gesamtergebnis der gewaltigen
Streikwelle.Warum ein so mageres Gesamtergebnis?

Wieso kommt das? Das müssen die Arbeiter (die Angestellten stets inbegriffen) durchschauen. Wir werden nicht müde werden, ihnen das dazu Notwendige immer wieder zu erläutern, weil gerade diese Erkenntnis heute unumgänglich, damit die Arbeiter ihre wirkliche Lage und den Weg zum Aufstieg daraus erkennen.-

Alle müssen opfern! Alle müssen Opfer bringen! Alle Schichten müssen opfern! Erinnert Euch: jahrelang haben SP und Gewerkschaftsbürckratie diese Losung getrommelt.In der Tat brachten sie Euch damit zu immer größern Anstrengungen, zu immer mehr anschwellenden Opfern.Dafür,daß Ihr dieser Losung jahrelang Folge geleistet, haben sie Euch immer wieder gelobt. Und auch heute noch, rückschauend, loben sie Euch von Zeit zu Zeit für diese Riesenopfer, zu denen sie Euch 1945 und in den folgenden Jahren bewogen haben.

Freilich die andere Seite davonnverschwiegen sie, halten sie weiter im Dunkeln; daß nämlich die Kapitalistenklasse nichts opferte, gar nichts! Daß Eure Opfer dienten, der Ausbeuterklasse den Profitsack immer gründlicher zu füllen.

Seit 1952 begann die Kapitalistenklasse zusammen mit SP und
Gewerkschaftsbürokratie das Steigern Eurer Ausbeutung systematisch
zu betreiben, in Form des organisierten Steigerns der Produktivität zum Zwecke des Steigerns des
Profits. Dazu gründeten sie gemeinsam, in paritätischer Zusammensetzung, eine besondere Organisation: das Produktivitätszentrum.
Seit 1952 haben sie so in Österreich die Produktivität der Arbeit um 27% gesteigert.

Schon in den Jahren vor 1952 war der Profit bedeutend; die Bourgeoisie sammelte damit Riesenreichtümer an Die 27% bedeuten, daß seit 1952 Eure Ausbeutung, Eure Leistung an unbezahlter Arbeit noch um 27% über das frühere Ausmaß hinaus gesteigert wurde.

Rechnen wir nun alles zusammen, was SP und Gewerkschaftsbürokratie seit 1952 an Lohnerhöhung (netto) an Netto-Preisermäßigungen, echter Arbeitszeitverkürzung, Urlaubszüschuß usw "erkämpft" haben, so beträgt all dies zusammen allerhöchstens 2/3 der deither erzielten Produktivitätssteigerung. Das bedeutet: um 18% wurde die Mehr ausbeutung reduziert; die Kapitalistenklasse musste sich "nur" mit 9% Mehr profit gegenüber 1952 "begnügen". Statt 27% mehr als 1952 hatte die Arbeiterschaft gegenüber 1952 "nur" um 9% mehr an unbezahlter Arbeit für die Kapitalistenklasse zu leisten!...

Ihr habt im allergünstigsten Fall "nur" um 9% m e h r an Ausbeutung zu tragen als 1952 (in Wahrheit weit mehr). Gewiss, es wäre ärger wenn es um 27% mehr wäre. Es wäre ärger, wenn Ihr 27% mehr an unbezahlter Arbeit zu leisten hättet als 1952. Das beseitigt nicht die Grundtatsache, daß Ihr heute, 1956, nach allen Anstrengungen um 9% m e h r unbezahlte Arbeit zu leisten habt als 1952.

Im allergünstigsten Fall wurde durch das kapitalistische Steigern der Produktivität - trotz
aller durch SP und Gewerkschaftsbürokratie erzielten "Erfolge" Eure Gesamtlage "bloß" um 9% in Wirklichkeit um weit mehr! v e r s c h l e c h t e r t ! SP
und Gewerkschaftsbürokratie lügen,
indem sie Euch eine Verbesserung
Eurer Lage vorschwindeln (siehe
zB den Helden Schani Böhm, AZ
23.1c.).

Warum verschweigen Euch SP und Gewerkschaftsbürokratie diese für die Arbeiterklasse so überaus wichtige Tatsache? Weil sie alles daran setzen, damit Ihr ihre wirkliche Rolle nicht erkennt: damit Euch nicht zum Bewußtsein komme, daß sie das kapitalistische Steigern der Produktivität mitbetreiben! daß sie das systematische, organisierte Ausbeuten der Arbeiter (der Angestellten stets inbegriffen) m i t betreiben; daß sie also kapitalistische Kräfte sind; daß die SP eine kapitalistische Partei; daß gerade das die Grundlage ihrer bürgerlichen, ihrer kapitalistischen Koalition mit der ÖVP ist gegen die Arbeiterklasse, gegen den proletarischen Sozialismus.

So lange die Arbeiter den Kampf für ihre Interessen einer kapitalistischen Partei anvertrauen, können sie den Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse, für den proletarischen Sozialismus nicht mit Aussicht auf Erfolg führen.

Thr mußt das Heheimnis des kapitalistischen Ausbeutens klar durchschauen: nicht mur das Produzieren des absoluten Mehrwerts (mittels Mehrarbeit durch Verlängern der Arbeitszeit, durch Intensivieren der Arbeitsfeldes), sondern auch und heute ganz besonders das Produzieren des relativen Mehrarbeit, unbezahlt en Mehrwerts (mittels Mehrarbeit, unbezahlt et ab Arbeit durch kapitalistisches Steigern der Produktivität).

Ihr mißt aus dieser Erkenntnis die unumgärgliche Konsequenz ziehen: eine Partei, wie die SP, ist nicht fähig, ja gar nicht gewillt, Euch in den konsequenten Kampf und im konsequenten Kampf gegen die Kapitalistenklasse zu führen. Ihr werdet von dieser Partei regelrecht pobitisch und gewerkschaftlich ausschmarotzt. Eben darum muß die SP alles daran setzen, Euch über ihr wahres Wesen, über ihre wirkliche Rolle durch abgefeimteste List zu täuschen, zu betrügen.

Ihr dürft Euch ökonomisch nicht ausbeuten lassen: darum müßt Ihr gegen die Kapitalistenklasse und deren Helfer den konsequenten proletarischen Klassenkampf kämpfen.

Um diesen Kampf mit Aussicht auf Erfolg zu führen, dürft Ihr Euch von keiner Partei, wie immer sie sich nenne, ob sie sich als "sozialistisch" oder "kommunistisch" ausgibt, politisch und gewerkschaftlich ausschmarotzen lassen.

Ihr braucht eine Partei, die das

politische und gewerkschaftliche Ausschmarotzen eder Arbeiter grundsätzlich ablehnt, bekämpft. Ihr braucht eine Partei, die sich gegen das Entarten der Angestellten der Arbeiterbewegung, das zum Sozial parasitismus führt, durch organisatorische Garantien sichert, wie sie nur die proletarische Demokratie ermöglicht.

Ihr mußt Euch aufbauen die Partei der proletarischen Demokratie: die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale.

Ihr müßt Euch erkämpfen die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften!

Ihr mußt brechen mit dem Schwindelsozialismus, mit der schwindelsozialistischen Partei, mit dem Schwindelkommunismus, mit der schwindelkommunistischen Partei!

24.10.1956

V.T.

Schluß des Artikels: Nach Posen,

Polen, Ungarn: Der Schluß dieses Artikels wur-

de aus technischem Wersehen in der Nr.loc vom "Arbeiterblatt" nicht bebracht.Wir bringen ihn in dieser Nummer und bitten die Leser des "AB" dies zu entschuldigen. Die Red.

Zugleich muß die Arbeiterklasse kämpfen für den Sturz der Stalinbürokratie.Diesen Kampf jedoch muß die Arbeiterklasse unterordnen ihrem Kampf gegenden Hauptfeind! Jede Aktion, Kampfhandlung gegen die Stalinburokratie muß die Arbeiterklasse - stets entsprechend den jeweiligen Kampf-bedingungen nach Ort und Zeit nach Aktionsart, Aktionsgrad a b s t u f e n , daß die Verteidigung der SU und der "Volksdemokratien" gegen den Imperialismus darunter nicht leidet. Wehl aber muß sie den Kampf für das Ziel führen. fördern:

Rettung und Gesundung der SU durch grundlichste proletarisch-

demokratische Reform Rettung der "Volksdemokratien" ihre proletarischdemokratische Umwälzung,um sie überhaupt erst zu wirklichen Arbeiterstaaten zu machen auf dem Boden der zum Sieg geführten preletarischen Demokratie, zu gesuhden, proletarischdemokratischen Arbeiterstaaten, Arbeiter- und Kleinbauernstaaten. A.R.

27.10.1956